

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamesp. nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 354.

Samstag, 20. Dezember 1919.

53. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Erstaufführung im Residenztheater.

Oskar Strauss, der feine Komponist, lässt sich nicht so oft hören wie die Operetten-Kollegen, leider, seine Musik ist gut, flüssig und flott, weniger trivial. Er hat Einfälle und sagt oft originell, was er zu sagen hat. Auch seine «Ballnacht» wird man gerne hören, da klingen Töne, die im Ohr bleiben, da hört man Melodien, wirklich zum allerersten Mal. Die Erstaufführung am Donnerstag Abend hat das gutbesetzte Haus aufs beste unterhalten. Schade, dass die Herren Jacobson und Bodanzky aus der an sich nicht üblen Idee gar so wenig zu machen wussten. Einem Fürsten soll auf dem Ball die junge millionenschwere Braut zugeführt werden, er kommt sich aber selbst zuvor und lernt sie schon beim Nachsteigen auf der Strasse kennen — freilich bleibt sie inkognito. Sie treibt dann zur Strafe für die Schürzenjagd ihr Spiel mit ihm, sie bleibt die Zufallsbekanntschaft, und ihre Rolle muss auf dem Ball ein Ladenmädchen spielen. Natürlich löst sich die Geschichte, die tragisch zu werden droht, im rechten Moment zum Guten auf.

Die Damen Curs und Pelery spielten Gräfin und Ladenmädchen, Frä. Curs singt gut und spielt nett, Frä. Pelery gefällt sich nur zu sehr in Übertreibungen, sie verwechselt Humor mit Hanswursterei, Herr Wildt fand sich mit dem Fürsten wieder gesanglich gut ab. Herr Varndal, der immer-flotte, gab mit gutem Humor den verliebten Kommiss, und auch Herr Stolzenberg war als Onkel in seinen Nichten-Sorgen recht komisch. Unter Herrn Bätz' Spielleitung lief alles gut ab, man lachte und klatschte und durfte die Hauptlieder und -tänze, so das komische Spatenlied, zum Lohne dafür zwei Mal hören.

Da war die schicke grosse Puppe Tilly, die so lieblich Lieder vom heiligen Christ, Kinderreime und Wiegenlieder sang, dann die zwei tanzenden echten Holländerinnen, die beiden täppischen Teddybärchen, die bösen Buben Max und Moritz und gar noch Dornröschen und der Prinz. Alles so schön, dass man wünschen möchte, der gute Weihnachtsmann möchte es in Wirklichkeit schenken und nicht wieder mit sich nehmen. Es waren aber nicht nur Spielsachen mit dem Weihnachtsmann gekommen, sondern auch richtige grosse Menschen, die die Kleinen mit Gesang und Märchenvorlesen unterhielten. Der lustige Onkel Otto wusste zu seiner Laute so schöne Lieder zu singen und Tante Thila konnte Märchen erzählen wie die Grossmutter. Zum Schluss brannte dann ein grosser strahlender Weihnachtsbaum, zu dem sich das traute «Stille Nacht» so andächtig singen liess. Es war eine richtige Vorahnung für den heiligen Abend.

Wc Mit der Abschaffung des Trinkgeldes und neuen Lohnforderungen beschäftigte sich eine Gastwirtsgehilfenversammlung am Donnerstag Abend. Zu den Anträgen gehört auch u. a. der vernünftige Vorschlag, dass das Tragen der Frackanzüge endlich aufhören und eine einheitliche Berufskleidung eingeführt werden soll. Die vorgesehenen Wochengehälter betragen für Hotelpersonal: Oberkellner 200 und 175 Mk., Zimmerkellner 160 Mk., Saalkellner, Kommiss 125 und 100 Mk., Portier 200 und 175 Mk., Nachtportier etc. 160 Mk., Hotelbedienter 160 und 120 Mk., Fahrstuhlführer 160, 120 und 75 Mk., Garderobier 90 und 75 Mk., für Hilfspersonal 110 und 90 Mk. Dazu kommen allerwärts 5% von dem gesamten Umsatz. Für Nichtbeteiligung an den Umsatzprozenten tritt in allen anderen Betrieben ausser Hotels ein Zuschlag von 10% zu den festgesetzten Löhnen für das gesamte Hilfspersonal hinzu. In Restaurants, Cafés und Bars erhält ohne Station und Umsatzanteil der Oberkellner 250 und 200 Mk., der Restaurationskellner 160 Mk., der Kommiss 125 und 100 Mk. In allen Betrieben, in denen Speisen und Getränke verabfolgt werden, kommt zu dem Wochenlohn ein Zuschlag von 5% vom persönlichen Umsatz. Für Cafés, Konditoreien, Konzertlokale, Vergnügungstätten, Gartenlokale, Varietés und ähnliche Betriebe kommt ein Zuschlag von 7% vom persön-

lichen Umsatz zum Wochenlohn. Aushilfen für das gesamte Personal Wochentags 33%, Sonn- und Feiertags 50% zu den Tageslöhnen. Ueberstunden 100%, Küchenmeister und Küchenchefs 185 bis 165 Mk. Neben den festgesetzten Löhnen sind freie Verpflegung und Reinigung der Berufskleidung zu gewähren. Wo freie Wohnung gewährt wird, darf dafür kein Gehaltsabzug erfolgen. Garantierte Löhne für Bademeister 120 Mk. Der Prozentzuschlag von 30 Pfg. für jedes Bad wird beibehalten. Kaufmännisches Personal Monatsgehalt 950 bis 400 Mk. Die Unternehmer sollen ihre Mehrausgabe durch einen zehnprozentigen Aufschlag auf die Rechnung decken. Nach einer kurzen Besprechung wurde die Tarifkommission beauftragt, unverzüglich auf Grund dieser Sätze mit den Unternehmern in Verhandlung zu treten. Ob es zur Arbeitseinstellung kommt, wird von dem Ergebnis dieser Verhandlungen abhängig gemacht.

Benutzt die Kochkiste! Die Geschäftsfrau kocht, ehe die Kunden kommen und isst zu Mittag, wann sie Zeit findet. Die Köchin wird angehalten an Brennmaterial zu sparen und bringt trotzdem das Essen noch besser als sonst auf den Tisch. Die Arbeitsfrau gewinnt Zeit ausser dem Hause zu arbeiten und findet mittags doch heisses Essen vor. Die Frau aus dem Mittelstand ist nicht mehr an den Herd gefesselt; sie findet tagsüber Zeit zum Nähen oder Besorgungen zu machen.

Fussballsport. Die Entscheidung in den Fussball-Verbandwettspielen wird durch den Ausgang des am Sonntag zum Austrag kommenden Spiels der 1. Mannschaft der «Germania» Wiesbaden gegen den Sportverein Wiesbaden stark beeinflusst werden. Beide Mannschaften ringen um die Führung in der Tabelle, so dass das Spiel von grösster Bedeutung werden wird, wie denn auch das grosse Interesse der Sportfreunde, mit welchem das Spiel erwartet wird, dieses beweist. Wem es gelingen wird, das Zünglein an der Wage zu seinen Gunsten ausschlagen zu lassen, steht bei der anerkannten Spieltüchtigkeit beider Mannschaften heute dahin. Wir machen unsere Leser auf die im Anzeigenteil der heutigen Nummer erscheinende diesbezügliche Bekanntmachung des hiesigen Sportvereins noch ganz besonders aufmerksam.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wc. Als »Fröhlicher Weihnachtsmann« hatte Herr Gustav Jacoby in seinem letzten Volksunterhaltungsabend wieder die Kinder zu sich geladen und eine begeisterte kleine Schar um sich gesammelt. War das aber ein guter Weihnachtsmann und wusste der die kleinen Seelchen zu nehmen! Für jeden, für Buben und Mädels, hatte er etwas mitgebracht.

Einen Groschen der Hampelmann!

Weihnachtsbild von Paul Bliss.

(Nachdruck verboten).

Das Ehepaar, beladen mit dem Christbäumchen und den kleinen Paketchen, durchschreitet die Reihen der Gräber, bis es endlich vor einem kleinen eiförmig geschmückten Hügel Halt macht. Hier schlummert Fritzchen.

Die Mutter schmückt ihrem toten Liebling den Weihnachtsbaum mit bunten Kerzen, Ketten, Sternen und blitzenden Glaskugeln, und unter den Baum legt sie die Kränze von Veilchen und Rosen und Schalen mit blauen Vergissmeinnicht.

Der Vater sieht der rührigen Hand seines Weibes zu, und während er so im Nachdenken versunken dasteht, wird auch in ihm alles Vergangene wieder wach, und ein paar Tränen stehlen sich ihm in die Augen und rollen über die Backen in den Bart hinab.

Keine fünfzig Schritt davon hockt an einem Grabe ein kleines hageres Bürschchen, das mit grünen Tannenzweigen und bunten Papierblumen einen Hügel schmückt — der Liebesdienst eines Kindes für die tote Mutter.

Das Bürschchen ist aufmerksam geworden auf die bunten Herrlichkeiten, mit denen der Kinderhügel drüben ausgeschmückt wird, es kommt herangeschlichen, schüchtern und zaghaft, wie Kinder der Armut sind, und lugt mit grossen neugierigen Augen nach dem bunten Schmuck hin. Plötzlich wendet der Mann sich um und erblickt den Knaben.

„Nun, Kleiner, komm!“
Schüchtern kommt das Bürschchen heran.
„Warum bist du so allein hier?“
„Ich hab' die Mutter besucht — drüben das Grab mit den roten Rosen von Papier, die hab' ich allein gemacht, die Tannenzweige hab' ich mir schenken lassen.“

„Hast du keinen Vater?“ fragt die Frau.
„Vater ist gefallen.“
„Bei wem bist du denn?“
„Der Schuster Schmidt hat mich angenommen, als Mutter starb.“

„Ist er gut zu dir?“
Mit tränendurchzitterter Stimme antwortete der Knabe: „Wenn ich verkaufe und Geld mitbringe, ist er gut, wenn ich ohne Geld komme, krieg' ich Keile und muss hungern.“

Der Mann langte in die Brieftasche und gab dem Kleinen einen Schein. „Hier, das schenke ich dir zu Weihnachten, Fritzchen. Weissst du auch, wieviel das ist?“

Mit glänzenden Augen lächelte der Knabe: „Ein Fünfmarschein ist es!“, dankte und lief jubelnd davon.
Wehmütig sahen die trauernden Eltern ihm nach.
„So gross könnte unser Fritzchen jetzt auch schon sein“, sagte leise die Frau.

Drei Stunden später.
Versteckt, im Schatten eines Portals, steht der kleine Fritz, den Arm voll Papierpuppen; mit dünnem Stimmchen ruft er unausgesetzt: „Einen Groschen der Hampelmann!“

Achtlos gehen alle an dem frierenden kleinen Kerl vorüber. Manchmal wagt er einen kleinen Vorstoss nach dem Bord des Bürgersteiges hin; kaum steht er

dort, kommen drei grosse Lummel angerannt, die auf ihn losschlagen mit den Worten: „Haut den Hampelmann!“ und ihn wieder in seine dunkle Ecke zurückjagen.

Wie allerorten im Leben, so auch hier: im Kampf ums Dasein schlägt der Grosse den Kleinen.

Fritzchen verkriecht sich dann wieder ängstlich und ruft mit zitternder dünner Stimme sein monotones: „Einen Groschen der Hampelmann!“

Es hört ihn niemand. Da endlich übermannt die Angst vor dem Pflegevater den kleinen Kerl; zitternd denkt er daran, wenn er heimkommt und alle seine Ware wieder mitbringt. Im Vorgefühl der Prügel, die seiner harren, beginnt er leise zu wimmern.

Plötzlich steht jemand vor ihm.

„Aber Fritzchen, warum weinst du denn?“
Mit träneneuchten Augen sieht der Knabe auf und erkennt den Mann, der ihn heute auf dem Kirchhof beschenkt hatte.

„Nun, was fehlt dir denn?“
Wimmernd antwortete der Kleine: „Ich hab' noch nichts verkauft.“

„Aber ich hab' dir doch den Schein geschenkt.“
Der Kleine wird rot und schweigt verlegen.

„Nun, wo hast du denn das Geld gelassen?“
Und weinend antwortete Fritzchen: „Das hab' ich Mutter beschenkt — auf dem Grabe liegt es eingebuddelt.“

Da hob der Mann den kleinen Kerl auf, drückte ihn fest an sich, küsste ihn, stieg mit ihm in eine Droschke und fuhr nach Hause.

Und Fritzchen ist das Adoptivkind der Kinderlosen geworden.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



nachmittags 4 Uhr bei aufgehobenem Abonnement
im grossen Saale:

Weihnachts-Aufführung

für Gross und Klein.

1. **Ansprache**
Otto Hummel aus Dresden.
 2. **Wenn mein Püppchen früh erwacht.**
Singspiel der 16 kleinen Mädchen mit den 16 kleinen Püppchen.
 3. **Reigen der Zwerge und Elfen.**
Kinder der Ballettschule des Nassauischen Landestheaters unter Leitung der Ballettmeisterin Frau Kochanowska.
 4. **Die ausgerissenen Zinnsoldaten.**
 5. **Rumdidibum.**
 6. **Grossmutter erzählt.**
Die Grossmutter: Thila Hummel vom Nassauischen Landestheater.
 7. **Drei weihnachtliche Lieder:**
 - a) Wenn die kleinen Kinder beten M. Reger
 - b) Mariae Wiegenlied
 - c) O, du mein Jesulein H. Herrmann
- Albrecht Götz vom Spangenberg'schen Konservatorium.

8. **Tanz der kleinen Zigeuner.**
Knaben der Ballettschule des Nassauischen Landestheaters unter Leitung der Ballettmeisterin Frau Kochanowska.
9. **Püppchen schläft.** (Singspiel).
10. **Ballade und Polonaise** für Violine H. Vieuxtemps
Karl Korn vom Spangenberg'schen Konservatorium.
11. **Frau Hummel und die Kinder.**
12. **Spiel der Englein mit den Schneeflocken.**
Kinder der Schule für harmonische Gymnastik und Tanz von Eva Baum.
13. **Nikolaus und die bösen Buben.**
Nikolaus: Otto Hummel.
14. **Weihnachtslied** für Gesang und Violine Fritz Zech
Albrecht Götz und Karl Korn.
15. **Christkind zieht mit den Englein auf die Erde nieder.** Bewegliches lebendes Bild. Sologeschang mit Orgelbegleitung. (19 Kinder).
16. **Letzte Worte an Gross und Klein.**
Gesprochen von Thila Hummel.
17. **Gemeinsamer Gesang:** „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Gesamtleitung: J. Ross.

Änderungen vorbehalten.

Eintrittspreise: Logensitz und Mittelgalerie 1.—2. Reihe: 7 Mk., 1. Parkett 1.—10. Reihe: 6 Mk., 1. Parkett 11.—24. Reihe und Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 5 Mk., Ranggalerie 4 Mk., 11. Parkett und Ranggalerie Rücktritt: 3 Mk.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

575. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zur Oper „Don Juan“ Mozart
2. Goldregen, Walzer Waldteufel
3. Albumblatt für Streichorchester R. Kann
4. Frauenlob, Mazurka J. Strauss
5. Nächtliche Runse, Charakterstück Kotsky
6. Ouverture zur Oper „Fidelio“ Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Longjumeau“ Adam

Für Weihnachts-Einkäufe

bieten sowohl meine Stoff- als auch meine Konfektions-Abteilungen wieder reichste Auswahl. Ich bitte um besonders angelegentliche Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen.

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Stoss Nachf.

Inh.: Max Helfferich
Taunusstr. 2

KRANKEN-FAHRSTÜHLE

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.



Grosse Burgstr. 10

Damentaschen

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

in reichster Auswahl. Über 200 verschiedene Modelle am Lager

Lackleder mit Elfenbein die grosse Mode

Spezialhaus feiner Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung

Haarfärben Spezialität des Hauses.

Kästner-Jacobi

Taunusstr. 4 Wilhelmstr. 56

Telephon 5959

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen. Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösste

Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstlerkonzert.

Erstklassige Getränke.

Holzwohle für Kochkisten.

Im voraus zu zahlen: Marktstrasse 16, Zimmer 11, zwischen 10 und 12 Uhr. Abzuholen im neuen Museum, Montags zwischen 9 und 11 Uhr.

Es ist Ihre Schuld,

wenn Sie an den Folgen von Erkältungen leiden!

Es schützt Sie sicher!

Apotheker C. J. Pohl's

Kleinster Taschen-Inhalator

Schutz-



Marke

Preis

Mk. 6.—

Einjährige Garantie

für Wirksamkeit, normaler Verbrauch in 2—3 Jahren! Sonach ist OIP wohl der billigste Inhalator und Sanitäts-Artikel überhaupt!

Ärztlich empfohlen.

ist in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, Parfümerien etc. erhältlich. Wo nicht vertreten: Bestellung beim Alleinsfabrikanten:

F. X. Vogt in Vilsbiburg, Ndb., Tel. 12.

Vertreter für sämtl. Hessen, Frankfurt a. M. und Umgebung: W. Sartor, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 11.

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18

Vornehmes Konzert- und Ballhaus

Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

: American-Bar :

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Fussball-Wettkampf. Die Entscheidung

in den Verbandsmeisterschaftsspielen ist vom Ausgange des Treffens „Germania“ Wiesbaden, 1. Mannschaft, gegen „Sportverein Wiesbaden“, 1. Mannschaft, am Sonntag, den 21. Dezember, beeinflusst. Beide Mannschaften kämpfen um die Führung in der Tabelle. Spielbeginn 1 1/2 Uhr, Sportplatz an der Frankfurter Strasse. Elektr. Linie 5 Haltestelle. Restauration, gedeckte Tribüne.

Gesucht

Mitte Januar auf mehrere Monate

zwei Zimmer

mit je 2 Betten bei voller Pension. Angebote mit Preisangabe an die Exped. d. Blattes unter Nr. 843.

Gesucht

vom 10. Januar ab auf mehrere Monate

zwei Zimmer

mit je 2 Betten und einem Wohnzimmer mit voller Pension. Off. unter Nr. 864 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 18. Dezember 1919.

Albert, Fr. Geh. Kommerzienrat, Albert, Hr. Kfm., Wattenheim Altmaier, Hr. Kfm., Frankfurt Arendt, Fr. m. Begl., Luxemburg von Bagenski, Fr., Rittergut Paßendorf, Sonnenberger Str. 21 Bataillon, Hr. Kfm., Paris Baum, Hr. Kfm., London Bauss, Hr. Kfm., Biedenkopf Bayer, Fr., Koblenz Bendamin, Hr. Kfm., Metz Berg, Hr. Kfm., Mannheim Billard, Hr. Kfm., Paris Blum, Hr. Kfm., Saarburg Boecking, Hr. Grosskfm., Abentheuer Boné, Hr. Kfm. m. Fr., Dillingen Bonigmann, Hr. Metz Bonnin, Hr. Kfm. m. Fr., Paris Boudes, Hr. Industrieller, Paris Bonhommet, Hr., Paris Brinker, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Brinkmann, Hr. Dr. med., Pforzheim Broens, Hr., Köln Bruch, Fr., Mainz Bülbrück, Hr. Kfm., Chukowski, Hr. Kfm., Bad Nauheim Coblyn, Fr., Scheveningen	Hotel Oranien Zum Posthorn Nassauer Hof Panoramaweg Prinz Nikolaus Juliusstrasse 5 Gasthof Krug Spiegel Gasthof Krug Goldenes Ross Schwarzer Bock Taunus-Hotel Hotel Oranien Grüner Wald Metropole u. Monopol Grüner Wald Rose Nassauer Hof Palast-Hotel Fürstenhof Pfälzer Hof Cordian Hotel Nizza Union Villa Rupprecht
Dahl, Fr. m. Kind, Köln Deichmann, Fr. Lehrerin, Kassel Deschamps, Hr., Paris Dietrich, Hr., Dorias, Hr. m. Fr., Köln Dreyfuss, Hr., Paris Edelmann, Fr., Strassburg Eise, Hr. Ing., Charlottenburg Elias, Hr. Rent., Hamburg am Ende, Hr. Gutsbes., Hettstedt Ernel, Fr., Frankfurt Falk, Fr., Felsch-Feick, Fr., Wien Ferber, Hr., Mannheim Frein v. Fischtern, Fitig, Hr. Kfm., Paris Franzmann, Hr. Gutsbes., Bad Kreuznach Frös, Hr. Apotheker, Trier Fresard, Hr., Luzern Fuchs, Hr., Ransbach Gelwachs, Hr. Kfm., Strassburg Genest, Hr. Kfm., Paris Geng, Fr., Gerichter, Hr. Kfm., Frankfurt Gerstgabe, Hr., Trier Grambusch, Hr. Fabr. m. Fr., Oberreifenberg Grabriel, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz Gross, Hr. Kfm., Berlin Grünberg, Hr., Paris Guerin, Hr., Paris Gutmann, Hr. Kfm., Haas, Fr., Mainz	Schwarzer Bock Rosenstr. 10 Palast-Hotel Grüner Wald Friedrichstrasse 29 Palast-Hotel Taunus-Hotel Frankfurter Strasse Rose Cordian Zum neuen Adler Westfälischer Hof Grüner Wald Palast-Hotel Hotel Oranien Schwarzer Bock Taunus-Hotel Central-Hotel Grüner Wald Schwarzer Bock Hessischer Hof Grüner Wald Hotel Vogel Grüner Wald Zum neuen Adler Einhorn Rose Grüner Wald Grüner Wald Palast-Hotel Schwarzer Bock Haus Wenker-Paxmann

Hafner, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Häger, Hr. Kfm., Hannover Hart, Hr. Obering., Schöneberg Haubold, Hr. Kfm., Fulda Heinrich, Hr. Ing., Paris Herlinger, Hr. Kfm., Esch Herz, Hr., Weiburg Herz, Hr. m. Fr., Merzig Hilpert, Hr. Kfm., Frankfurt Hirschmann, Fr. Rent., Berlin Hofmann, Hr. Ing., Longwy Höhner, Fr., Koblenz v. Homger, Hr. m. Fr., St. Wendel Jacobs, Hr., Köln Jacobi, Fr., Berlin Janvier, Hr. Industrieller, Paris	Westfälischer Hof Taunus-Hotel Kaiserbad Prinz Nikolaus Grüner Wald Palast-Hotel Hotel Berg Kronprinz Grüner Wald Quisisana Hotel Adler Badhaus Hotel Vogel Christi Hospiz II Grüner Wald Kölnischer Hof Rose
Kassewitz, Hr. Kfm., Frankfurt Kaumann, Fr., Mainz Kern, Fr., Höchst Kessler, Hr. Kfm., Mülhausen Kettler, Fr., Kloster Mariensee Kips, Fr., Köln Kireher, Fr., Grünstadt Klass, Hr., Bierstadt Klausch, Hr. Dr. med., Ottweiler Klein, Hr. Bankdirektor, Frankfurt Klein, Hr. Kfm., Saarbrücken Kloos, Hr., Alzey Kloos, Hr., Elberfeld Knauf, Hr., Mannheim Knopf, Hr., Bonn Körner, Fr., Traben-Trarbach Kuhn, Hr. Hotelier, Kurer, Hr. Industrieller m. Fr., Paris	Grüner Wald Grüner Wald Schützenhof Grüner Wald Idsteiner Strasse 3 Grabenstrasse 5 Schwarzer Bock Zur Sonne Taunus-Hotel Cordian Taunus-Hotel Rheinischer Hof Kölnischer Hof Zum Erbprinzen Zur Sonne Bellevue Einhorn Palast-Hotel
Lampe, Hr., Paris Lamy, Fr., Paris Landau, Hr. Kfm., Warschau Lebreton, Hr. Ing., Paris Ledoux, Hr. Kfm., Paris Lehung, Hr., Pirmasens Lemke, Hr., Bonn Lemke-Schuckert, Hr. Rent., Léonard, Hr., Paris Löh, Hr. Kfm., Saarbrücken Lorenz, Hr., Hertlingshausen Lüwenstein, Hr. Bankier m. Fr., Nürnberg	Palast-Hotel Preussischer Hof Bellevue Grüner Wald Hessischer Hof Grüner Wald Adlerstrasse 5 Hotel Oranien Palast-Hotel Grüner Wald Zum Posthorn Rose
Marius, Hr. Ing., Paris Mérayet, Hr. Kfm., Paris Meubert, Hr., Elberfeld Meynadier, Hr. Direktor, Metz Mierseh, Hr. Kfm., Berlin Moerlein, Hr. Kfm., Würzburg Monhemius, Hr. Kfm., Ohligs Müller, Schüler, Berlin Nathan, Fr., Nipolai, Hr., Trier Nys, Hr. Kfm., Antwerpen von Oettinger, Fr. m. Sohn, Godesberg Otto, Fr., Pérat, Hr. Kfm., St. Etienne	Grüner Wald Rose Kölnischer Hof Grüner Wald Grüner Wald Central-Hotel Grüner Wald Silvana Nerostrasse 9 Zum neuen Adler Central-Hotel Hospiz z. hl. Geist Zur Sonne Zur Stadt Aseffenburg

v. Petersdorff, Exzell. Hr. Generalleutn. z. D., Kassel de Piecker, Hr. Prof., Lebbke Pollak, Hr., Brüssel Proewig, Fr., Gotha Rathmann, Fr., Schauspieler, Köln Rebonilhard, Hr. Kfm., Paris Rees, Hr. Kfm., Landau Retzel, Hr. Kfm., Ridesheim Röhrig, Hr. Kfm., Bordeaux Roettgen, Fr., Bonn Rosenblatt, Hr. Kfm., Strassburg Roth, Hr. Kfm., Oberstein Roufe, Hr., Paris Rozelson, Hr. Kfm., Gera	Gutenbergsstrasse 2 Zum neuen Adler Zum neuen Adler Bellevue Palast-Hotel Hotel Adler Badhaus Grüner Wald Central-Hotel Taunus-Hotel Park-Hotel Taunus-Hotel Dumbachthal 10 Grüner Wald
Sauvevon, Hr. Industrieller, Paris Schäfer, Fr., Dortmund Scheuer, Hr. Kfm., Frankfurt Schlappert, Hr., Hettenseldheim Schmidt, Hr. Fabr., Oberstein Schmidt, Hr., Beckingen Schuhe, Hr. Kfm. m. Fr., Bensheim Seidelbach, Hr. Direktor m. Fr., Porz Seidelbach, Hr. Kfm., Düsseldorf Seigmann, Hr., Köln v. Seydlitz, Fr., Berlin Simone, Hr., Paris Smith, Hr. Kfm., London Sondermann, Hr. Fabr. m. Fr., Brohl Stern, Fr. m. Tochter, Oberstein Stern, Fr. m. Tochter, Oberstein Storck, Hr., Lorch Stuffmann, Hr. cand. rer. pol., Berlin, Haus Wenker-Paxmann	Schwarzer Bock Taunus-Hotel Grüner Wald Zum Posthorn Kaiserbad Einhorn Taunus-Hotel Taunus-Hotel Taunus-Hotel Ritters Hotel Goldenes Ross Prinz Nikolaus Rose Grüner Wald Zum neuen Adler Schwarzer Bock Zur Stadt Biebrich Bismarck Palast-Hotel
Terheggen, Hr. Fabr., Rheidt Thacker, Hr. Kfm., London Thurn, Hr. Assessor m. Fr., Schotten Tonlet, Hr., Paris Traudt, Hr. Kfm., Hanweiler Umfeld, Hr. Kfm., Laufenselden Vogl, Fr., Bad Kreuznach de Vries, Hr. Kfm., Saarbrücken Waldorf, Hr. Kfm., Andernach Walther, Fr., Mainz Weber, Hr., Burg-Schwalbach Weil, Hr. Dr., Weisse, Hr. Kfm., Erfurt Weissner, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Welfringer, Hr. Kfm., Luxemburg Wempe, Hr., Höchst Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Wilberich, Fr., Landau Wilmers, Hr. Kfm. m. Fr., Wolf, Hr. Kfm., Saarbrücken Wolf, Hr. Kfm. m. Tochter, Strassburg Wolf, Hr. m. Fr., Strassburg Wolf, Hr., Frankenthal Zehender, Hr. Kfm., Kreuznach Zizold de Valdez, Fr. Sängerin, Berlin	Grüner Wald Rose Imperial Nassauer Hof Hotel Vogel Zum Erbprinzen Michelsberg 24 Zum neuen Adler Central-Hotel Nassauer Hof Zur Stadt Biebrich Grüner Wald Rheinstrasse 12 Union Gasthof Krug Hotel Vogel Pariser Hof Zur Stadt Biebrich Preussischer Hof Grüner Wald Grüner Wald Zum neuen Adler Schwarzer Bock Kaiserhof Grüner Wald Palast-Hotel

Husten.

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh.

PARK-DIELE

Nachmittags v. 4 6 Uhr: TEEKONZERT

TÄGLICH - Abends von 8-10 Uhr: KÜNSTLERSPIELE

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Schrammel-Konzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

M. STILLGER

Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Platz

Gegründet 1858.

Die unteren Räume

des

Paulinenschlösschens

werden mietweise abgegeben.

Restaurationsbetrieb eingerichtet.

Anfragen sind zu richten an die

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden

Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus

Künstlerspiele

5 Uhr Tee mit Elite-Tanz

6 Uhr Kabarett

zwei Girardi

musikalische Clowns

und die

übrigen Attraktionen

Weine erster Firmen

Vorzügliche Küche.

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhelage.

Polyfango

der ideale heisse Fangumschlag

nach patentiertem Verfahren hergestellt.

Polyfango ergibt beim Anrühren mit kaltem Wasser sofort eine gebrauchsfertige heisse Packung.

Das Praktischste und Bequemste für den Hausgebrauch!

Herr Prof. Dr. GRUBE schreibt über den „POLYFANGO“: „..... und ich kann die Verwendung des Polyfango, auch nach Versuchen an mir selbst, für Kliniken, Sanatorien, Badehäuser und vor allem auch für den Hausgebrauch nur auf das angelegentlichste empfehlen.“

Herstellung und Vertrieb:

Müller & Kappert, Neuenahr.

Prospekte und Literatur auf Wunsch.

Odeon-Theater

Erst-Aufführung!

Wenn Gräber sich öffnen

Sensations-Schauspiel in 4 Akten

Richard Alexander

in

Der Raub der Sabinerinnen

köstlicher Schwan in 4 Akten.

Petit chien a vendre

caniche de soie

Bohnack, Neugasse 24 III.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 20. Dez. 1919.

293. Vorstellung.

15. Vorstellung. Abonnement D.

Inkognito.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Herrschaftsdieners

ausgebildet in der Dienerschule, sucht Stelle in dieser Eigenschaft in einem herrschaftlichen Hause. Eintritt sofort oder 1. Januar. Gute Behandlung und ganze Station im Hause ist erwünscht. Auf hohe Belohnung wird nicht gesehen. Bewerber versteht a. Gartenarbeit. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adressen sind zu richten an Peter Rübel, Godramstein b. Landau (Pfalz), Spitalstrasse 287. 869

20-30000 Mark

in h. ei. feinen Pension gegen Sicherheit und freie Pension z. leihen. Off. u. 4513 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, Langg. 26.

Monopol - Lichtspiele

Erst-Aufführung!

Wetterleuchten um Mitternacht

eine seltsame Begebenheit in 5 Kapiteln

In den Hauptrollen:

Klara Wieth :: Aage Fönn.

Gutes Spielprogramm.

Kinephon-Theater

Erst-Aufführung!

Die Fahrt in's Blaue

ein neues Filmspiel in 4 Akten mit

Henny Porten

in der Hauptrolle

Die Seebadnixe

köstliches Lustspiel mit

Richard Senius

in einer faszinierenden Doppelrolle.

